

# Bildungsbaustein erhalten

Abifeier am Gymnasium Bad Tölz: 114 Absolventen, drei mal Bestnote 1,0



Gruppenbild mit Schulleiter: Mehrere der 114 Absolventen des Tölzer Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums wurden wegen ihrer guten Noten oder ihres sozialen Engagements von Schulleiter Dr. Harald Vorleuter (l.) mit Buchgutscheinen geehrt. Foto: Bock

Bad Tölz – Alles nur eine Zeitfrage, ob man für die erfolgreiche Absolvierung des Gymnasiums nun acht, neun oder gar zehn Jahre braucht. Jedenfalls schämte sich Landrat Josef Niedermeier bei der Abiturfeier am Tölzer Gabriel-von-Seidl-Gymnasium nicht, darauf hinzuweisen, dass man – wie er auch – mit zehn Jahren Schulbesuch noch beruflich einiges erreichen kann.

Die meisten der 114 Absolventen, die aus der Hand von Schulleiter Dr. Harald Vorleuter ihr Zeugnis ausgehändigt bekamen, dürften allerdings nur acht Jahre lang das Zweisterne-Hotel „Seidl“ besucht haben, wie die drei Abiturienten Luca Gronau, Johannes Schober und William Cooper in ihrer launigen Rede betonten, bei der sie das Gymnasium einem Hotelbewertungssystem unterzogen hatten. Im September 2005 hatten sie dort „eingescheckt“ und sich im

Lauf der Jahre mit allerlei Unzulänglichkeiten herumschlagen müssen. Dennoch überwog am Freitag in der vollbesetzten Turnhalle die Freude über das Erreichte, nämlich die „Hochschulzugangsberechtigung“, wie es neuerdings im Amtsdeutsch heißt.

Der „Service“ im Hotel Seidl war dann wohl doch nicht so schlecht. Als „großen Mentor und Unterstützer in der Oberstufe“ holte das Abiturienten-Trio Lehrer Ernst Kempfer auf die Bühne. Vieler Worte brauchte es da nicht. „Klasse Job!“ rief ihm Cooper unter Beifall der Mitschüler zu und Landrat Josef Niedermaier meinte: „Nehmt die Freude an diesem Tag ganz lange mit.“ Zweiter Bürgermeister Andreas Wiedemann griff das Motto des Tages „Abschiede sind Tore zu neuen Welten“ auf und ermutigte die jungen Damen und Herren dazu, immer wieder zu dem Wagnis, Türen zu öffnen. Der Elternbeiratsvorsitzende Dekan Martin

Steinbach erinnerte daran, dass das Zeugnis nur ein kleiner Teil der Schulkarriere sei, viele „Lernerfolge“ würden ein Leben lang in Erinnerung bleiben. Dass es viele Aktivitäten auch außerhalb des Unterrichts gegeben habe, daran erinnerte die Vorsitzende des Fördervereins, Suse Bucher-Pinell, die mit Worten und Buchgutscheinen für die vielfältigen sozialen Aktivitäten und Kompetenzen der Schüler dankte. Schulleiter Harald Vorleuter spannte in seiner Rede den Bogen von Wilhelm Busch über Albert Einstein zur Erkenntnis, dass man die heutige Informationsflut nicht mit Bildung gleichsetzen dürfe. „23 Prozent der Lebenserwartung liegen hinter Ihnen“, meinte der Schulleiter, für die restlichen 77 Prozent gelte: „Nicht ausruhen und weitere Bildungsbausteine sammeln.“ Bevor es nach einigen musikalischen Zwischenspielen durch die Bigband „The

young groove-teeth“ und die Combo „monday@eight“ endlich an die Zeugnisvergabe ging, überraschten einige Schülerinnen und Schüler der Eingangsklasse ihre älteren Vorbilder mit einem gelungenen Sketch und überreichten ihnen für die weitere Lebensreise einen Koffer, ein aufblasbares Flugzeug, einen Kompass, eine Taschenlampe, ein Buch und Luftballons – damit sie es einmal so richtig krachen lassen können. Mehrere Schüler wurden wegen ihres guten Notendurchschnittes, aber auch wegen ihres sozialen Engagements als Streitschlichter oder Sanitäter besonders mit Buchgutscheinen geehrt, darunter die drei 1,0er-Absolventen Nicola Antretter, Magdalena Höß und Maximilian Sievers. Danach gab's auch für die anderen die Zeugnisse unter dem Beifall der Mitschüler, Eltern und Großeltern. bo